



Sprungbrett
Info der DLRG Rodenkirchen e.V.
Ausgabe 38, Dezember 2017



Inhaltsverzeichnis

Ortsgruppentagung	3
50 Jahre Mitgliedschaft: Franz-Josef Schmitter	4
Auffrischung Erste Hilfe.....	7
Seniorenmeisterschaft in Andernach	8
Kinderfahrt nach Luzerath	10
Retter auf Reisen	13
Minigolfturnier im goldenen Oktober.....	16
Nikolausschwimmen	17
Termine.....	19

Ortsgruppentagung



Die Ortsgruppe Rodenkirchen e.V. hatte zur Jahreshauptversammlung in den Ruderverein 1877 eingeladen. Neben dem Vorstand und dem Vertreter des Bezirks Köln hatten sich leider nur wenige jüngere Mitglieder eingefunden.

Folgende Mitglieder erhielten im Anschluss noch eine Auszeichnung für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit: Franz-Josef Schmitter (50 Jahre), Christian Padberg (25 Jahre), Carlotta und Cosima Burgmer (10 Jahre).

Im weiteren Verlauf der Tagung wurden die Berichte des abgelaufenen Geschäftsjahres von der Versammlung genehmigt. Nach den Berichten stand die Entlastung des Vorstandes an und alle Anwesenden wünschten viel Erfolg für das laufende Jahr.

50 Jahre Mitgliedschaft: Franz-Josef Schmitter



Geboren 1929 in Bergisch Gladbach erwarb er bereits 1938 das Zeugnis für Freischwimmer und 1940 das Zeugnis für Fahrtenschwimmer. Auf Grund eines ärztlichen Rates sollte der mittlerweile in Rodenkirchen wohnende Franz-Josef aus gesundheitlichen Gründen mehrmals die Woche schwimmen gehen. Da es in Rodenkirchen jedoch kein Schwimmbad gab, musste er in die umliegenden Schwimmbäder in Porz und Bensberg ausweichen. Während seiner sportlichen Aktivitäten konnte er den ersten Kontakt zur DLRG Ortsgruppe Bensberg knüpfen und trat, nachdem er das Vereinsleben kennen lernte, schlussendlich 1967 in die DLRG ein. Bereits im ersten Halbjahr nach seinem Eintritt in die DLRG erwarb er das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen Bronze (damals Grund-

schein). Es folgten rasch 1968 das Leistungsabzeichen (heute Rettungsschwimmabzeichen Silber) und 1970 das Lehrabzeichen (heute Lehrschein) der DLRG.

Als 1970 mit dem Bau des Rodenkirchener Hallenbades begonnen wurde, war es für Franz-Josef sehr naheliegend, dass er im Jahr 1971 die DLRG Ortsgruppe Rodenkirchen im damaligen DLRG Bezirk Köln-Land gründete. Damals aus einer flinken Idee entstanden fanden sich schnell viele Mitstreiter die diese Idee unterstützten. Da er bereits in der Ortsgruppe Bensberg von 1969 bis 1971 als stellvertretender Technischer Leiter gearbeitet hatte, war es nur selbstverständlich, dass er seinem Rodenkirchener Ortsgruppenvorstand vom ersten Tage an als Technischer Leiter angehörte. Eine für den Bestand und das Wachstum einer Ortsgruppe überaus wichtige Funktion, die er bis zur Eingemeindung Rodenkirchens durch die Stadt Köln 1975, sowie der dadurch zwangsläufig erforderlichen Neuordnung der DLRG Bezirke im Köln, auch im Bezirk Köln-Land innehatte.

In dieser verhältnismäßig kurzen Zeitspanne von vier Jahren gelang es ihm die Anzahl der Ortsgruppenmitglieder auf knapp über 1.400 zu vergrößern, was bei der Neuordnung der Bezirke nach der Eingemeindung im Bezirk Köln zu Irritationen führte. Durch seine unermüdliche Kontaktpflege zu den Ämtern und deren LeiterInnen sowie zur Rodenkirchener Geschäftswelt konnte er das Ansehen der DLRG allgemein und das der Ortsgruppe Rodenkirchen insbesondere steigern und festigen. Nur so hatte er es geschafft, dass die diese bereits 1973 aus gesammelten Eigenmitteln und Zuschüssen, ein ortsruppeneigenes Motorrettungsboot in Dienst stellen und auf den

Namen „Maternus“ taufen konnte. Dieses unterstützte die bis dahin aufgebaute Wachmannschaft, die ihre Wache auf dem Bootshaus „Alte Liebe“ hatte.

Ausbildungsleiter und Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Rodenkirchen (zeitweise sogar beides zugleich), Einsatzleiter und stellvertretender Bezirksleiter des Bezirk Köln sowie Regionalbeauftragter für das Bootswesen auf Landesverbandsebene waren die Ehrenämter der DLRG, für die sich Franz-Josef in der Folgezeit zur Verfügung stellte und die er immer mit der ihm eigenen Akribie ausübte und ausfüllte. Stets handelte er nach dem Grundsatz: „Die Übernahme eines Ehrenamtes bedeutet auch die Übernahme der damit verbundenen Ehrenpflichten“.

Dank seiner Arbeit konnte er nicht nur unzähligen Kindern und Jugendlichen das Schwimmen beibringen, sondern auch den Mitgliedern ein blühendes Vereinsleben ermöglichen.

1994 übergab er sein letztes Amt (Ortsgruppenleiter) im Rahmen eines „Generationenwechsels“ an seine Nachfolger. Um Franz-Josef Schmitter jedoch weiterhin mit der Ortsgruppe zu verbinden, wurden ihm das Amt und der Titel des Ehrenvorsitzenden verliehen.

Er erhielt für seine großen Verdienste in der DLRG nicht nur fast alle Ehrungen der DLRG, sondern u.a. auch die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Wir möchten an dieser Stelle im Namen aller Mitglieder der Ortsgruppe Rodenkirchen unsere Dankbarkeit für 50 Jahre Mitgliedschaft in der DLRG sowie seine Leistungen zum Ausdruck bringen.

Vielen Dank Franz-Josef!

Auffrischung Erste Hilfe



Alle zwei Jahre kommt die DLRG Rodenkirchen e.V. ihrer Pflicht nach, den Erste Hilfe Schein der aktiven Mitglieder auf den aktuellen Stand zu bringen. Am Samstag den 29. April 2017 trafen sich also 19 engagierte Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer und frischten ihre Kenntnisse in stabiler Seitenlage, Herz-Druck-Massage und Maßnahmen gegen Verletzungen unterschiedlichster Art auf. Dazu gehörten zum Beispiel den Umgang mit Stichen (sowohl Sonnen- als auch Insektenstiche), Schlaganfällen, Wunden oder Bauchschmerzen. Plastische Fallbeispiele wie das Auffinden eines verletzten Motorradfahrers oder einer suizidalen Person brachten den Teilnehmern die Realität drastisch nahe. Mit einem abschließenden Memory zur Wiederholung des gerade Gelernten gingen alle Teilnehmer mit einem guten Gefühl in ein langes Wochenende.

Seniorenmeisterschaft in Andernach



Ein Erfahrungsbericht von Liselotte Käfer:

Wie vor jedem Wettkampf sind auch jetzt die Aufregung und die Vorfreude auf das Wiedersehen mit altbekannten Gesichtern groß – man kennt ja schließlich die DLRG-Großfamilie schon seit vielen Jahren. Unsere Crew zwischen 25 und 80 Jahren bestand aus 19 Teilnehmern. Einige von uns hatten natürlich auch ihre Partner und/oder Kinder mitgebracht.

Die Wettkämpfe fanden im Hallenbad Andernach, gelegen in einem großen Schulzentrum, statt. Übrigens gibt es hier auch den höchsten Kaltwasser-Geysir der Welt.

Schon am Freitag, den 7.4.2017, gab es ab 19:00 Uhr ein frohes Wiedersehen auf dem Geysir-Schiff, was ausschließlich für die DLRG bis zu 340 Personen gemietet war. Neben reichlich Essen und Trinken heizte Livemusik die Stimmung ein. Diese war einzigartig!

Am Samstag wurde es dann ernst: Einschwimmen von 10:00 Uhr bis 10:50 Uhr, dann Einzel-Wettkampf der Altersklasse 25-45. Die Motivation war riesengroß, manchmal sogar etwas zu laut.

Endlich kam jetzt wieder die wohlverdiente Entspannung: ab 19:00 Uhr trafen wir uns alle wieder auf unserem Geysir-Schiff zu Musik und Tanz. Natürlich gab es auch ausreichend zu trinken.

Jetzt am Sonntag mussten wir noch ein letztes Mal all unsere übrigen Reserven zusammenraffen für die Mannschafts-Wettkämpfe. Ohne Frühstück von 6:30 Uhr bis 7:20 Uhr Einschwimmen für die Altersklasse 200 – 280 (also die Rentner). Dafür durften die übrigen, also die Altersklasse 100 – 180 (die Jüngeren), sogar frühstücken vor den Wettkämpfen.

Vollkommen abgeschlafft, aber glücklich trotteten wir dann alle um 20:00 Uhr zur Preisverleihung und natürlich anschließend zum Tanz mit Rock-Band in der Sporthalle.



Kinderfahrt nach Luzerath



Es herrschte strahlender Sonnenschein, als sich am Freitagnachmittag 13 freudige Gesichter am Rodenkirchener Schwimmbad einfanden, um ein spannendes Wochenende in der Eifel zu verbringen. Es schien, als ob sich die Jugend der DLRG Rodenkirchen das richtige Wochenende für die diesjährige Kinderfahrt ausgesucht hätte.

Nachdem alle Sachen verstaut worden waren, ging es los in Richtung Süden und Ruckzuck war das Haus Eifelperle in Luzerath auch schon erreicht. Dort hieß es dann die Autos möglichst schnell auszupacken, um auf dem Spielplatz so viel von der Sonne mitzuneh-



men, wie möglich. Kurz darauf wartete auch schon die erste Überraschung, als auf einmal ein Stapel weißer T-Shirts auftauchte, die es möglichst kunstvoll zu falten und mit Gummibändern zu bearbeiten galt. Danach wurden die Kleiderpakete in Farbe getaucht, aus denen dann am Schluss die bekannten Batik-Muster entstanden. Doch bevor die Kunstwerke betrachtet werden konnten, läutete die Glocke schon zum Abendessen. Gestärkt von Hot Dogs und Limo dachten viele schon so langsam ans Schlafengehen, dabei hatten sie die Nachtwanderung ganz vergessen! So stürmten die Nachwuchsretter auch nachts durch Wald und Wiese, begleitet von einer Vielzahl Sternbilder und der ein oder anderen Gruselgeschichte.

Ein umfangreiches Frühstück vertrieb am nächsten Morgen schnell den Schlaf aus allen Augen, zumal die T-Shirts über Nacht getrocknet waren und nun anprobiert werden konnten. Bunt gemischt ging es



dann mittags zur Sommerrodelbahn nach Daun. Bald darauf konnte man viele verschiedene Farbkleckse den Hügel hinuntersausen sehen. Viel zu früh mussten die Autos wieder bestiegen

werden, doch dafür wartete der Grillplatz schon auf die Teilnehmer der Kinderfahrt. Bald nach Ankunft am Haus Eifelperle waren auch schon alle warmen Klamotten für einen Abend am Lagerfeuer gepackt. Um sich die Zeit dorthin zu vertreiben, erzählten die Kinder in einer Fotodokumentation die Reise zweier Seepferdchen zu eben diesem Grillplatz. Schnell war dieser auch erreicht und die Zeit bis zu den ersten Würstchen und Steaks wurde ausgiebig getobt, gejagt und gespielt. Bis spät in die Nacht wurde kein Gedanke an die Schule am Montag verschwendet, bis es dann doch heimwärts in die Betten ging.

Der Sonntag begrüßte die Mitglieder der DLRG Rodenkirchen mit einer verhangenen Wolkendecke, doch dies sollte die Schwimmer nicht aufhalten. Schnell wurde das Haus auf Vordermann und die Taschen ins Auto gebracht, um das Wochenende im Pulvermaar ausklingen zu lassen. Dort angekommen war die DLRG fast der einzige Besucher und so standen die Rutsche und der Sprungturm den Rettern ganz alleine zur Verfügung. Nach einer Erfrischung im kühlen Nass, kamen alle am frühen Abend wohlbehalten wieder am Rodenkirchener Schwimmbad an. Hier war in den Augen vieler Kinder und Trainer das Ziel fürs nächste Jahr abzulesen, nämlich Lutzerath!

Retter auf Reisen



„Die Insel meiner Träume, ist Borkum ganz allein, eine Nordseeinsel, ja auch dort gibt's Sonnenschein“ – Dies dachten sich auch die drei Rettungsschwimmer Jan, Gisela und Constantin und fuhren somit im Oktober dieses Jahres auf die Nordseeinsel Borkum, um dort eine Woche im Zentralen Wasserrettungsdienst Küste (ZWRD-K) Dienst zu leisten.

Voraussetzung ist lediglich ein aktuelles Rettungsschwimmabzeichen Silber sowie ein gültiger Erste Hilfe Nachweis, dazu gibt es frei Logis zuzüglich einer kleinen Aufwandsentschädigung.

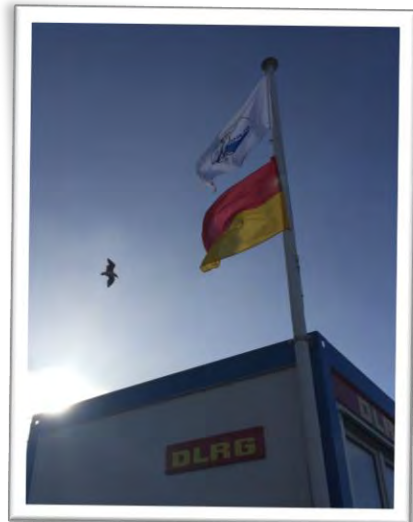
Nach der Ankunft am Samstagabend im sogenannten Quabben, dem Haus in dem Angestellte der Stadt, Strandanimateure und Mitglieder der DLRG wohnen, wurde erstmal die anwesende Rettungsmannschaft

begrüßt. Schnell fand sich eine Truppe zusammen, um sich beim gemeinsamen Abendessen besser kennenzulernen.



Am nächsten Morgen wurden die anwesenden Wachgänger auf die drei Badestrände verteilt, wo die Rettungsschwimmer täglich von 10.30 Uhr bis 17:00 Uhr nicht nur

auf den zu dieser Jahreszeit recht eingeschränkten Badebetrieb aufpassten sondern auch für alle weiteren Fragen und Antworten am Strand zur Verfügung standen. Dazu zählte unter anderem die Sicherung der Station vor dem Sturmtief Xavier, oder der Unterstützung bei Kindersuchmeldungen, oder der Schutz der Borkumer Seehunde vor allzu neugierigen Touristen. Gerade in der Nachsaison ist aber wenig Betrieb und es bleibt viel Zeit, um sich einem guten Buch zu widmen oder die ein oder andere



Rettungsübung durchzuführen. Bei 13 Grad Wassertemperatur und starkem Wellengang, wird der schwimmbadgewöhnte Retter vor ganz neue Herausforderungen gestellt. Wer sich hingegen viel Action



und Abwechslung wünscht sollte zur Hochsaison im ZWRD-K arbeiten, hier wird man non-stop gefordert.

Nach Schichtende traf sich die versammelte Wach-

mannschaft dann wieder im Gemeinschaftsraum, um auf den Feierabend anzustoßen. Darüber hinaus gab es auch genügend Möglichkeiten die Insel nach Feierabend zu erkunden. Mit den geliehenen Fahrrädern zum „DLRG-Tarif“ lässt sich alles schnell erreichen. Sei es für einen kleinen Bummel durch den Ort, zu einem der vielen Restaurants auf der Insel oder einen kleinen Umweg durch die Dünen nach Wachende. Alternativ gibt es immer wieder Spielrunden in großer Runde im Quabben, dank eigenem Bad und Küche kann der Abend aber auch ganz allein und entspannt auf dem Zimmer verbracht werden.

So ging die Woche entsprechend schnell vorbei, dennoch gab es ausreichend Möglichkeiten sowohl erste Einsatzerfahrung zu machen als auch das Inselleben kennenzulernen. Weitere Informationen gibt es unter zwr-d-k.dlrg.de

Minigolfturnier im goldenen Oktober



Die DLRG Jugend Rodenkirchen nutzte auch in diesem Jahr die letzten Sonnenstrahlen um das traditionelle Minigolfturnier der Ortsgruppe Rodenkirchen auszurichten. Über drei Stunden kämpften alle Teilnehmer verbissen um den Sieg, wobei trotz allem der Spaß bei dieser Aktion natürlich im Vordergrund stand.

Die Platzierung: Oliver Grunwald, Carlo Fritzen, Thorsten Friedrich, Janik Franz, Beate Bronikowski, Gisela Brand, Jan Degenhardt, Alexandra Beuel, Constantin Jansen, Ole Schmidt und Sina Steinhofer.

Nikolausschwimmen



Auch dieses Jahr wollte es der Nikolaus sich nicht nehmen lassen den Schwimmerinnen und Schwimmern der DLRG Rodenkirchen e.V. eine besinnliche Weihnachtszeit zu wünschen. Und so machte er sich erneut auf in das Rodenkirchenbad.

Für einen gebührenden Empfang hatten alle großen und kleinen Schwimmer das Schwimmbad in ein strahlendes Lichtermeer verwandelt. Vor allem die Kleineren hatten viel Spaß daran, die funkelnden Kerzen sicher durch das Schwimmbad zu manövrieren. Zum Abschluss nahm jeder aus der Hand des Nikolaus freudestrahlend noch einen Weckmann entgegen. Die Verantwortlichen waren über den gelunge-

nen Ablauf umso glücklicher, als auch sie vom Nikolaus für ihre Bemühungen belohnt wurden. Knecht Ruprecht war an diesem Abend arbeitslos und der Nikolaus wird mit Sicherheit im nächsten Jahr den Schwimmern der DLRG Rodenkirchen wieder einen Besuch abstatten.

Termine

An dieser Stelle schon mal ein Ausblick auf die anstehenden Termine.

23. Dezember 2017 Weihnachtsmarktbesuch

26. April 2018 Ortsgruppentagung
Ruderverein von 1877

15. – 17. Juni 2018 Kinderfahrt
Lutzerath

10. Dezember 2018 Nikolausschwimmen

23. Dezember 2018 Weihnachtsmarktbesuch

Alle aktuellen Termine sind selbstverständlich auch auf unserer Homepage zu finden: <http://www.dlrg-rodenkirchen.de/termine>



Impressum

Herausgeber:	DLRG OG Rodenkirchen e.V. Am Sandpfad 10 50999 Köln http://www.dlrg-rodenkirchen.de
Redaktion:	J. Degenhardt, N. Wertgen, B. Bronikowski, O. Grunwald
Autoren:	C. Jansen, O. Grunwald, L. Käfer, N. Wertgen, J. Degenhardt
Fotos:	O. Grunwald, C. Jansen, G. Brand, L. Käfer
Auflage:	150 Stück
Druck:	farbo print + media GmbH Bischofsweg 48-50 50969 Köln